

Die Antifa hat versagt

Wer glaubt, daß die millionenschweren jährlichen Zuwendungen aus den „Programmen gegen Rechts“ einen wirksamen Schutzwall gegen die faschistischen Horden in Deutschland finanzieren würden, dem werden die untenstehenden Rechercheergebnisse die Augen öffnen.

Völlig unbemerkt von den staatlich geförderten Nazijägern missbrauchen Rechte die Freiheit in ihren Gärten und huldigen dort in krimineller Weise ihrer menschenfeindlichen Ideologie.

Wir verdanken es den Aktivisten des „Die besseren Nazijäger e.V. i. G.“, dass die unten beschriebenen unheimlichen Vorgänge nicht länger unbemerkt in den Gärten der Nazis ausgeführt werden.

Wir vom Verein „Die besseren Nazijäger“ fordern, die staatlichen finanziellen Zuwendungen nicht länger ungeprüft an dubiose, selbsternannte Antifa-Gruppen zu verteilen. Wir fordern hiermit die Finanzierung unseres Vereins mit 12 hauptamtlichen Nazijägern für 2014 und wir bieten jetzt schon an, bei dem Nachfolgeantrag nächstes Jahr um diese Zeit den Erfolg unserer Arbeit mit Beweismitteln wie ärztlichen Attesten der bestraften Nazis, abgeschnittenen Ohren oder Skalpen zu belegen.

Nachfolgend präsentieren wir mit Stolz einen Vorgang, der nur durch unsere konspirative, mit hohen persönlichen Risiken verbundene ehrenamtliche Arbeit aus dem Dunkel des Nazigartens gezerrt wurde:

Bild 1: der Nazigrill

Unschuldige Hühner wurden mit einem scharfen Messer zerschnitten und ihr Fleisch in Naziart gruppiert und glühend heißem Feuer in unmittelbarer Nähe ausgesetzt. Das Ziel, auch diese Teile in die Nazifarbe braun zu verwandeln ist, wie man sieht, schon fast erreicht.



Bild 2: der Grillnazi

Mit großem persönlichen Risiko gelang uns diese Aufnahme des Grillnazis bei seinem menschenfeindlichen Ritual. Obwohl er sein Treiben in der Dunkelheit vollzieht und als einzige Lichtquelle eine Lampe am Kopf benutzt, können wir ihnen den Schuft hier präsentieren. Weitere Infos, wie Adresse, übliche Aufenthaltsorte von ihm und seinen Kindern können entschlossene Bestrafer gegen einen kleinen Unkostenbeitrag bei uns anfordern.